
Abstract

Tag 2, Block III: Projekte aus den Ländern

Prof. Jürgen Stettin, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg & Dr. Anna Niemeyer, Ancomed, Hamburg

Gesundheitstelematik in einem Demonstrationsvorhaben Brustkrebs, Hamburg

Optimierte Kommunikation und Information sind zentrale Elemente einer qualitativ hochwertigen Versorgung. Die allgemeine Kritik an der aktuellen Versorgungssituation bezieht sich häufig auf unzureichende sektorübergreifende Zusammenarbeit. Der Versorgungsprozess beinhaltet nicht nur mehrere Beteiligte, sondern verläuft auch, gerade bei komplexen Krankheitsbildern wie dem Brustkrebs, über verschiedene Sektoren hinweg. Qualitätsverbessernde Maßnahmen müssen daher auch die Optimierung von Kommunikation und Information zwischen den Beteiligten umfassen.

Ziel des Projekts ist es, ein Konzept für die gesundheitstelematische Vernetzung bestehender Projekte und Initiativen in Hamburg zur Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen zu entwickeln.

Im Fokus stehen dabei neben der Stärkung der Rolle der Patientin durch Transparenzsteigerung und verbesserte Information auch Möglichkeiten zur Akzeptanzsteigerung der Beteiligten und eine angestrebte Vermeidung unnötiger Untersuchungen resp. Doppeluntersuchungen. Die Integration regionaler Akteure (z.B. BUG, Hamburger Gesundheit e.V., KVH, ÄKH, Patientinneninitiativen und lokale Experten) in die Konzeption und Vorbereitung und die Untersuchung der tatsächlich ablaufenden Kommunikationsprozesse stärkt die Akzeptanz und verbessert die Kooperation der Beteiligten untereinander.

Anhand einer Machbarkeitsanalyse werden die Umsetzung und Etablierung einer telematisch basierten Qualitätssicherung im Rahmen des Demonstrationsvorhabens Brustkrebs überprüft.

Hierzu wurde ein datenschutzkonformes Netz konzipiert, das in einer Pilotimplementation die Erleichterung des Kommunikationsflusses der am Leistungsgeschehen Beteiligten durch eine Stärkung der elektronischen Kommunikation nachweisen soll. Parallel wurde eine Skizze für Umsetzung eines für die Patientinnen nachvollziehbaren Gütesiegel entworfen und ein Ansatz für die stufenweise Umsetzung entwickelt.